

# POLIZEI REPORT



Anlage G 6818  
ISSN 0937-5341

Nr. 108 · Juni 2011



BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI,  
POLIZEI-SOZIALHILFE HESSEN E.V. UND DER  
PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN

# POLIZEI REPORT

Informationen • Nachrichten • Mitteilungen  
der Bezirksgruppe Mittelhessen  
der Gewerkschaft der Polizei  
und der Polizeisozialhilfe Hessen e.V.  
und der Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

[www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen)



für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen –  
Lahn-Dill – Marburg-Biedenkopf – Wetteraukreise

**Herausgeber:**  
Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen  
Wilhelmstraße 60a, Tel.: (06 1 1) 9 92 27-0  
65163 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Poo. Jörg  
Bruchmüller (Landesvorsitzender GdP Hessen)

**Verleger:** POLREPORT-Vorfagsges. mbH für  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen  
Geschäftsführer: H. R. Jud

**Büro Frankfurt:**  
Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt  
Telefon (0 69) 7 89 16 52

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
O. Jochum, St. Buschhaus

**Redaktion:**  
Konrad Jänicke (M.S.d.P.)  
Andreas Grün  
Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen  
Ferienstraße 8, 35394 Gießen

**Druck und Verarbeitung:**  
NK-Vertrieb GmbH, Abt. NK-DRUCK  
57290 Neunkirchen  
Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffent-  
lichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch  
auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion  
gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten;  
die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle  
Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne  
Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen  
in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die  
Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist  
untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetz-  
lichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb  
(Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des  
Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich  
verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten  
zur Anzeigenwerbung untersagt.

## Aus dem Inhalt:

Vorwort des Bezirksgruppenvorsitzenden	Seite 5	Kreisgruppe Gießen-Wetzlar Pensionärstreffen	Seite 23	Mitgliederbetreuung Besuch der Krombacher Brauerei	Seite 32
Tarifrunde 2011	Seite 6	Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf	Seite 24	Mitgliederbetreuung Tagesausflug in den Rheingau	Seite 33
Nachwuchswerbung	Seite 8	GdP-Cart-Kup	Seite 25	Ferienangebot der GdP	Seite 34
60 Jahre GdP Hessen	Seite 9	Tischtennisturnier 2011	Seite 29		
JHV der Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf	Seite 11				
JHV der Kreisgruppe Büdingen	Seite 14				
Junge Gruppe	Seite 15				
Praktikumsbericht	Seite 17				
Ehrung	Seite 21				



### Zum Titelbild:

Kampf um Meter und Sekunden war angesagt beim 1. Mitteldeutschen GdP-Kart-Cup am 9. April 2011 in Limburg-Staffel, zu dem die "Junge Gruppe in der GdP Hessen" eingeladen hatte. Wir berichten darüber in dieser Ausgabe.



## Macht Polizei krank?

Dies war der Aufmacher einer Ausgabe der GdP-Zeitschrift „Deutschen Polizei“ Ende vergangenen Jahres. Das Thema ist aktueller denn je und stellt auch zunehmend eine Herausforderung für den Bereich des Polizeipräsidioms Mittelhessen dar. Die große Zahl der nur noch eingeschränkt dienstfähigen Kolleginnen und Kollegen sowie die hohe Krankenrate belegen in bedauerlicher Art und Weise, wie sich die Belastungen in den letzten Jahren nachteilig verschoben haben. Gegensteuern statt Druck erhöhen – nur so kann nachhaltig etwas bewirkt werden.

Die Polizei muss sich ständig auf neue Kriminalitätsformen einstellen, ohne dabei Bürgernähe und Prävention zu vernachlässigen. Dieser Spagat führt unsere Kolleginnen und Kollegen an die Grenze der Belastbarkeit. Eine deutlich über dem Durchschnitt liegende Krankenrate sowie immer mehr eingeschränkt dienstfähige Beamtinnen und Beamte sind das traurige Resultat einer rasanten Arbeitsverdichtung im Aufgabenfeld der Polizei.

Der Arbeitsschutz ist eine der wichtigsten Säulen gewerkschaftlicher Arbeit.

Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Polizei, Wissenschaft und den GdP-Landesbezirken und Bezirken widmeten sich den Themenkomplexen ‚Physische Belastungen und Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung‘. Statistisch gesehen war jeder Erwerbstätige 2008 gut elf Tage krankgeschrieben. Davon gingen 1,4 Tage auf das Konto einer psychischen Erkrankung. 2007 waren es noch 1,15 Tage. Diese Entwicklung betrifft nicht nur die Beschäftigten in der Polizei, sondern alle Erwerbstätigen. Im gleichen Zeitraum lag die Krankenrate im Bereich des PP Mittelhessen bei 23 Tagen - mehr als das Doppelte des Bundesdurchschnitts!

Als mögliche Ursachen kommen infrage:

Überbelastung durch Stellenabbau?

Sind die erfüllbaren Anforderungen zu hoch angesetzt?

Ist es der von einem überforderten Arbeitsmarkt erzeugte Leistungsdruck?

Wird der Wettbewerb der Beschäftigten untereinander zu mächtig, so dass die vermeintlich Schwächeren auf der Strecke bleiben?

Oder ist es die Überalterung, die aufgrund des zwangsläufigen biologischen Verschleißes ihren Tribut fordert?

Der Weg des PP Mittelhessen mit der Einführung des ‚Betrieblichen-Eingliederungs-Managements (BEM)‘ und auch die Gesundheitstage des Personalrates sind ein Schritt in die richtige Richtung.

Angesichts vorliegender wissenschaftlicher Untersuchungen und Expertenempfehlungen kann nur eine frühzeitige Gesundheitsprävention mit gleichzeitiger professioneller Befassung der deutlich gemachten Überlastungssituationen die Wende bringen. Ein Anziehen der Stellschrauben wird zwangsläufig zu einer dramatischen Verschlechterung der Situation führen.

Wir warten gespannt auf ein in Arbeit befindliches Positionspapier der GdP-Bund, welches sich eingehend mit dieser Problematik befasst und Lösungsvorschläge aufzeigt, die dann auch im PP Mittelhessen umgesetzt werden können und zu einer Entspannung führen werden.

Euer / Ihr

**Andreas Grün**

## GdP Mittelhessen unterstützte Aufruf zum Warnstreik



Am 28. Februar 2011 unterstützte eine Delegation mittelhessischer GdP-Mitglieder den hessenweiten Aufruf von ver.di, IG-BAU und GEW zu einem ersten Warnstreik in der hessischen Landeshauptstadt aus Anlass der Tarifrunde 2011.

Zunächst zog man vor die Staatskanzlei, um lautstark zu beklagen, dass die Arbeitgeberseite bisher noch kein Angebot auf den Tisch gelegt haben. Waldarbeiter mit Motorsägen, Trillerpfeifen, Ratschen und Vuvuzelas entfachten einen ungeheuerlichen Lärm, der

die Verantwortlichen in der Staatskanzlei mit Sicherheit erreicht haben dürfte.

Danach schlängelte sich der Zug zum Dernschen Gelände vor das Rathaus. Hier traf noch ein weiterer Demonstrationzug des Deutschen Beamtenbundes dazu.

Die gemeinsame Kundgebung wurde von kämpferischen Reden der jeweiligen Vorsitzenden der Gewerkschaften begleitet. Für ver.di ging Jürgen Bodner in die Bütt. Er ließ keinen Zweifel an der Kampfbereitschaft der Gewerkschaften. Er forderte die Verhandlungsführer der Arbeitgeber mehrfach auf, endlich ein verhandelbares Angebot auf den Tisch zu legen, statt weiter auf Zeit zu spielen. Die vielen tausend Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Staatsdienst von Hessen hätten es nicht verdient, dass die Regierung so mit ihnen umgeht. Bodner forderte Innenminister Bo-





ris Rhein und Ministerpräsident Volker Bouffier auf, endlich mit einem Angebot die Verhandlungen zu beginnen und nicht weiter auf Zeit zu spielen. Unsere Kolleginnen und Kollegen müssten jeden Cent dreimal und jeden Euro viermal umdrehen, bevor sie ihn ausgeben können. Sie haben es nicht verdient, dass man so mit ihnen umgeht, so der ver.di Vorsitzende weiter.

Gute Arbeit – Guter Lohn – dies müsse endlich auch bei den Arbeitnehmern der hessischen Landesverwaltung ankommen. Ange-

sichts großer Personaleinsparungen verdichte sich Arbeit auf immer weniger Personal. Viele wären schon krank oder würden bereits am Limit arbeiten. Es ist höchste Zeit, dass auf die maßvolle Forderung der Gewerkschaften von 50 Euro Sockelbetrag und einer linearen Lohnerhöhung von 3 % eine verhandelbare Antwort der Arbeitgeberseite folgt.

Außerdem gelte es, dringend den Auszubildenden eine Übernahme nach der Ausbildungszeit zu garantieren. Auch hier müsse die Landesregierung eine Vorbildfunk-

tion einnehmen und nicht die eigenen Forderungen an die Betriebe der freien Wirtschaft unterlaufen.

Sollte die Landesregierung weiter auf Zeit spielen und sich nicht bewegen, so sind weitere Warnstreiks, aber auch unbefristete Streiks die Folge. Daran ließen die Redner keinen Zweifel und mahnten die Landesregierung, dies nicht heraus zu fordern.

Andreas Grün

## Werbeaktion Februar 2011

### Zweiter Studiengang „Bachelor Polizeivollzugsdienst“ mit 80 % in die GdP eingetreten

Mit einem stark verjüngten Team konnte anlässlich der Werbeaktion im Februar 2011 eine Eintrittsquote von 80 % beim zweiten Bachelor-Studiengang erreicht werden.

Mirco Emejdi und Christian Schwarz von der Jungen Gruppe der GdP-Hessen präsentierten in der Berufsvertretungsstunde am 22.

Februar die Vorzüge einer Mitgliedschaft in der GdP. Schon unmittelbar nach der gemeinsamen Diskussionsrunde wurde der GdP-Infostand belagert und es erfolgten die ersten Eintritte.

Zudem stand das Werbeteam, verstärkt durch Peter Tilger von der II. Hessischen Bereitschaftspolizeiab-

teilung Lich (II. HBPA) und Holger Schmidt vom PP Mittelhessen, den Studierenden für weitere Fragen zur Verfügung.

Vielleicht lag es auch an der Gestaltung der Informationsstände, dass so viele neue Kolleginnen und Kollegen sich zukünftig bei der GdP sicher versorgt sehen.



In der ersten Studienwoche wird ein Orientierungspraktikum in den Polizeipräsidien durchgeführt. Dazu gehört auch eine Vorstellung der Aufgaben des Personalrates. Dies wurde den Studentinnen und Studenten am Tag nach der Berufsvertretungsstunde durch den Personalratsvorsitzenden Holger Schmidt in einer Präsentation übermittelt.

Im Rahmen der täglichen Nachbar-

betreuung an der VFH und der II. HBPA konnten in Zusammenarbeit mit der Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft (PVAG) insgesamt 36 (von 45) Neueinsteigern/Innen in der GdP begrüßt werden.

Zudem initiierte Stefan Sättler von der PVAG eine Verlosungsaktion, in der ein Neumitglied einen I-Pod

Nano gewann. Den restlichen Teilnehmern der Aktion wurde als Dank für die Teilnahme eine hochwertige Schreibkladde überreicht.

Aus Gründen der Wahrung der Persönlichkeitsrechte wird auf eine namentliche und bildliche Veröffentlichung der „Neuen“ an dieser Stelle verzichtet.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir heißen Euch herzlich willkommen, wünschen euch alles Gute sowie viel Erfolg im neuen Beruf und freuen uns auf die Zusammenarbeit in der Gewerkschaft der Polizei.

Holger Schmidt

Protokoll der Gründungsversammlung der GdP-Kreisgruppe Wetzlar aus dem Jahr 1951:

Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Hessen  
Kreisgruppe Wetzlar

Wetzlar, den 10. Mai 1951

Versammlungsprotokoll Nr. 1

Am 2. Mai 1951 wurde nochmals Vorstandsmitgliedern der Landesfachgruppe Polizei in der ÖTV. Gelegenheit gegeben, den Standpunkt der ÖTV. den versammelten Kollegen zur Kenntnis zu bringen. Es sprachen die Koll. Deutermann, Darmstadt, und Mattner, Limburg. Anschließend stellten die Koll. Kühnel, Gelmsius und Wiese beantwortend den Standpunkt der Kreisgruppe nochmals heraus. Abschließend referierte in der Versammlung nochmals Koll. Lindemann von der Gewerkschaft der Polizei über deren Standpunkt. Nachdem nun noch einmal beide Seiten zu Wort gekommen waren, konstituierte sich die Gründungsversammlung der Kreisgruppe Wetzlar der Gewerkschaft der Polizei.

Nach 16,00 Uhr traten 42 Kollegen zur Versammlung zusammen, von denen sich 28 bereits durch Abgabe ihrer Beitrittserklärung als stimmberechtigt herausstellten. Als einziger Punkt der Tagesordnung bestand nach der Konstituierung die Wahl des Kreisgruppenvorstandes. Auf Zuruf wurden als Wahlausschuß die Kollegen Beitat und Daniel gewählt.

Vor Eintritt in die Wahl wurde festgelegt, daß das Amt des 2. Vorsitzenden mit einem Kollegen der Stadtpolizei Wetzlar zu besetzen ist.

Für die Wahlen des 1. und 2. Vorsitzenden, des Schriftführers, des 1. und 2. Kassierers und des Beisitzenden der Schutzpolizei war nach Hinzunahme einzelner Nennungen jeweils ein Vorschlag vorhanden, daß sich für die Wahlgänge geheime Abstimmung erdrügte. Lediglich für den Posten des Beisitzers für die Gendarmerie wurden 2 Vorschläge gemacht, sodaß geheim Wahl erforderlich wurde. Ein Kollege der Kriminalpolizei Wetzlar war nicht anwesend; der als Beisitzer dieser Fachsparte zu besetzende Posten blieb deshalb unbesetzt, die Wahl wird gelegentlich nachgeholt.

Es wurden einstimmig gewählt:

als 1. Vorsitzender:	Koll. Kühnel, Gend.,
" 2. Vorsitzender:	Koll. Fischer, Stadtpol.
" Schriftführer:	Koll. Wiese, Gend.,
" 1. Kassierer:	Koll. Honivius, Gend.,
" 2. Kassierer:	Koll. Bleydl, Gend.,
" Beisitzer Schutzpolizei:	Koll. Frank, Stadtpol.

Als Beisitzer Gendarmerie wurden 2 Vorschläge, Koll. Gelmsius und Koll. Gradl gemacht. Die geheime Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	28
davon gültig:	27
davon abgegeben für Koll. Gelmsius	20
" " für Koll. Gradl	7

Somit wurde als Beisitzer Gendarmerie Koll. Gelmsius mit Stimmenmehrheit gewählt. Koll. Kühnel schloß die Versammlung um 17,10 Uhr.

Der 1. Vorsitzende:

*Kühnel*

Der Schriftführer:

*Wiese*

## Kreisgruppe Marburg – Biedenkopf

### Jahreshauptversammlung 2011



Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der KG Marburg – Biedenkopf waren 39 Mitglieder der Einladung in das Restaurant „Zur Aue“ in Lahntal – Sarnau/Bahnhof gefolgt. Als Ehrengast konnte der Vorsitzende, Lothar Luzius, den Bezirksgruppenvorsitzenden aus Mittelhessen, Andreas Grün, begrüßen.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erfolgte zu Beginn der Veranstaltung der Bericht der Kreisgruppe. Im Berichtszeitraum gab es bei der Kreisgruppe acht Eintritte, sechs Austritte und zwei Todesfälle. Am 19. April 2010 verstarb Rudi Kempf nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren, am 4. September 2010 Thea Amling im hohen Alter von 98 Jahren. Sie war das älteste Mitglied der Kreisgruppe und seit 1948 gewerkschaftlich organisiert.

Bedingt durch Umbuchung von Mitgliedern hatte die Kreisgruppe dann ein Mitglied mehr als im Vorjahr, nämlich 307. Aktuell hat sich die Mitgliederzahl durch Neueintritte auf 310 erhöht. Der Vorsitzende appellierte an die Versammlung, weiterhin für die GdP zu werben, um Neumitglieder zu gewinnen. Gleichzeitig räumte er allerdings auch ein, dass es schwierig ist, Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, die ihre Enddienststelle in Heimatnähe erreicht hätten.

Rechtsschutz musste im laufenden Geschäftsjahr nur einmal gewährt werden.

Die Veranstaltungen der Kreisgruppe wurden unterschiedlich gut besucht. Der Stand der KG beim Hessentag in Stadallendorf war sehr gut besucht. Betreut wurde er in erster Linie von Brigitte Hoyer (KG MR – BID) und Gerald Hähnlein (pensionierter Kollege aus Hilden), der den Werbemittelbus aus Hilden mitbrachte. Das gemeinsame Sommerfest mit dem PMC war eine ziemlich nasse Angelegenheit. Es schütete teilweise wie aus Eimern. Nur so war es zu erklären, dass die Resonanz nicht so groß war. Allerdings zog auch dort wieder der OSG-Werbemittel-Bus, der wiederum von Brigitte Hoyer und Gerald Hähnlein betrieben wurde. Auch die Fahrt zum Weihnachtsmarkt am 13. Dezember 2010 nach Worms hätte ein paar Teilnehmer mehr verdient. Trotz allem wird aber an den Veranstaltungen festgehalten.

An Gratulationen und Ehrungen hat es im vergangenen Jahr auch nicht gefehlt: 19 Gratulationen zu runden Geburtstagen sowie 12 Ehrungen und Verabschiedungen standen zu Buche. Die feststehenden Veranstaltungen für das laufende Jahr: 7. August 2011 Sommerfest gemeinsam mit dem PMC auf dem PMC – Gelände. Im Dezember 2011 Fahrt zum Weih-

nachtsmarkt – als Wunsch wurde Rüdesheim geäußert

Zum Schluss des Berichtes der Kreisgruppe dankte Vorsitzender Lothar Luzius allen für die erfolgte Kreisgruppen- und Personalratsarbeit. In Vorausschau auf das Jahr 2012 wies er auf die bevorstehenden Personalratswahlen hin. Bislang stellte die Kreisgruppe Marburg – Biedenkopf vier von zehn ordentlichen GdP-Personalratsmitgliedern. Kollege Harald Nau legte zwischenzeitlich sein Mandat aus persönlichen Gründen nieder. Bleibt zu hoffen, dass die Kreisgruppe auch in 2012 ein gutes Ergebnis bei der Personalratswahl im Mai erzielt.

Im Anschluss konnte Kassierer Uwe Debus von einem positiven Kassenstand berichten. Detlef Reckwell, der mit Joachim Pohl die Kasse geprüft hatte, bescheinigte dem Kassierer eine tadellose Kassenführung und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde dann einstimmig entlastet. Bei den Neuwahlen gab es nur einen neuen Kassenprüfer zu wählen, da Detlef Reckwell satzungsgemäß ausscheiden musste. Zum Nachfolger wurde einstimmig Hartmut Michel gewählt.

Da es keine Anträge an die Versammlung gab, übernahm der Bezirksgruppenvorsitzende Andreas Grün, der auch Mitglied im geschäftsführenden



GdP-Landesvorstand und ständiger Vertreter des Landesvorsitzenden ist, den gewerkschaftspolitischen Bericht. Er ging zunächst einmal auf die Mitgliederzahlen ein. So hat die Bezirksgruppe Mittelhessen rund 1.300 Mitglieder, der Landesverband Hessen 11.500 und der Bund 180.000 Mitglieder. Dies bedingt, dass die GdP alle Personalratsvorsitzenden im Land stellt und überall die absolute Mehrheit hat. Allerdings sei aber auch die Last der geringen Freistellungen spürbar. Durch die Neuorganisation 1999 und die HPVG-Ände-

rungen in 2001 gibt es von 43 Personalräten nur noch 11! Das bedeutet: Die Personalvertretungen sind von 447 auf 167 Mitglieder geschrumpft! Dies entspricht einem ‚Aderlass‘ von 2/3 bei gleichem Personalansatz. In dieser „Liga“ belegt Hessen den letzten Platz.

Weitere Themen des Berichtes: Gewalt gegen Polizeibeamte - Gewachsen Belastungen im Dienst - Personelle und sachliche Ausstattung - Krankheitszahlen erschreckend hoch - Belastungen und Probleme im Schichtdienst - Benchmarking und

seine Folgen – Tarifverhandlungen – Dienstrechtsmodernisierungsgesetz - Stellenhebungen A 11 - Bericht aus dem Bundesvorstand.

Im Anschluss an die Ausführungen von Andreas Grün folgte eine Aussprache. Darüber hinaus hatten die Mitglieder noch Fragen zu: Neue Dienstpistole - Neue Technik (Hardware/Software) - Neue Kfz - Ergänzung Schutzweste - Abordnungen Afghanistan - IZEMA - Teilnahme bei Demos – es fährt kaum einer mehr mit - GdP – Phone.

Auch diese Fragen wurden ausgiebig diskutiert. Wenn auch nicht alles bis zur letzten Zufriedenheit geklärt werden konnte, so wurde doch deutlich, wie wichtig es ist, eine starke GdP an der Seite zu haben.

Ehrungen wurden natürlich auch im Rahmen der Jahreshauptversammlung vorgenommen. Andreas Grün und Lothar Luzius konnten nur einigen Jubilaren persönlich gratulieren und die Urkunde überreichen, da viele aus terminlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnten.



25 Jahre Mitgliedschaft	40 Jahre Mitgliedschaft	50 Jahre Mitgliedschaft	60 Jahre Mitgliedschaft
Bernd Eberling Frank Simolka Jürgen Wege	Hans Brössel Hartmut Gaul Helmut Kamm Roswitha Moritz Joachim Pohl	Lieselotte Dreher Kurt Menzel	Konrad Hamel

Allen Jubilaren ein ganz herzliches Dankeschön für die jahrzehntelange Treue zur GdP!

Auch Andreas Grün sei an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön gesagt für seinen unermüdlichen Einsatz in der GdP

und im Personalrat und damit für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Es wäre wünschenswert, wenn noch mehr Mitglieder Interesse an der Jahreshauptversammlung zeigen würden. Neben vielen Informationen und Diskussionen gab es ja auch noch an-

schließend ein gemütliches Beisammensein, wo das eine oder andere Schwätzchen gehalten werden konnte.

L.L.

**Gemeinsames Sommerfest GdP/PMC am Sonntag, 7. August 2011, ab 10:00 Uhr, auf dem Vereinsgelände des PMC an der Landstraße nach Cyriaxweimar.**

**Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, haben freien Eintritt und erhalten einen Verzehrsgutschein. Alles andere ergibt sich vor Ort!**

## Kreisgruppe Büdingen

## Jahreshauptversammlung mit Jubilarehrung

Am 11. April 2011 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Büdingen im I-PA-Haus, Domäne Erbacher Hof, statt. Die hiesige Zweigstelle der Internationalen Police Association, Verbindungsstelle Büdingen, hatte ihre dortigen Räumlichkeiten, wie bereits in den Jahren zuvor, zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende unserer Kreisgruppe, Otfried Würtz, konnte neben den erschienenen aktiven Mitgliedern auch die Pensionäre Wolfgang Züge, Heinz Pauly und Wilhelm Landmann begrüßen.

In seinem Jahresbericht ging Otfried Würtz besonders auf die Veranstaltungen der Kreisgruppe ein. Weitere Themen waren überregionale Veranstaltungen und Kundgebungen der Gewerkschaft der Polizei und des DGB.

Nach dem Jahresbericht folgte der Bericht der Kassenwartin Monika Ullenberger. Sie berichtete über die Einnahmen und Ausgaben und die

momentane finanzielle Situation der Kreisgruppe. Die Kassenprüfer Werner Kaiser und Heiko Bergheimer bescheinigten ihr im Anschluss eine gewissenhafte und genaue Buchführung.

Nach der Entlastung des Vorstandes kam man zu einer besonderen Ehrung. Polizeioberkommissar Werner Kaiser wurde für seine 40jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft der Polizei geehrt. Kollege Werner Kaiser gehört seit vielen Jahren der Ermittlungsgruppe der Polizeistation Büdingen an. Durch seine besonnene Art und sein ausgeprägtes Fachwissen ist er eine tragende Säule der hiesigen Ermittlungsgruppe. Zusätzlich fungiert er noch als „Schutzmann vor Ort“ in der Gemeinde Altstadt. Dort ist er Ansprechpartner für die Bevölkerung und die Gemeindeverwaltung. Kollege Kaiser versah seinen Dienst nach seiner Ausbildung, wie viele andere Kollegen auch, in Frankfurt a. M.. Dort wurde er im 8. Polizeirevier in Sachsenhausen eingesetzt, wo er schon in jungen Jahren und

nach kurzer Zeit im Streifendienst in die dortige Ermittlungsgruppe integriert wurde. 1977 gelang ihm die Versetzung zur Polizeistation Büdingen. Die Ehrung wurde von dem Vorsitzenden der Kreisgruppe, Polizeioberkommissar Otfried Würtz und dem Leiter der Ermittlungsgruppe und stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisgruppe, Polizeihauptkommissar Rolf Reggentin, vorgenommen



Nach dem offiziellen Teil und einer folgenden angeregten Diskussion über aktuelle Themen ging man zum gemütlichen Teil über, einem entspannenden Grillabend.

Neubauer



Jubilarehrung, v.l. R. Reggentin, W. Kaiser, O. Würtz



Gemütlicher Ausklang

## Aktion der Jungen Gruppe Hessen mit POLAS Über 1850 Dienstausweismäppchen verteilt



Zwischen Februar und Mitte April dieses Jahres startete die JUNGE GRUPPE (GdP) gemeinsam mit unserem Kooperationspartner POLAS eine weitere Mitgliederaktion: Ausweismäppchen für unseren neuen Dienstausweis sowohl für die Sparten Schutzpolizei und Kriminalpolizei.

Für unsere Mitglieder natürlich zu einem unschlagbaren Sonderpreis von 6,90 Euro/Stück.

Wir haben im Vorfeld zunächst die Bestellungen gesammelt, um einen günstigen Preis zu erzielen. Ein weiteres Ziel war, keine Portokosten zu produzieren. All das ist uns auch gelungen.

Wir sind von Bestellungen nahezu überrannt worden, was dann organisatorisch eine große Herausforderung darstellte. Hierbei kam es dann zu ein paar

kleineren Problemen, die wir aber, denken wir, Stand heute, in den Griff bekommen haben.

Im Folgenden möchten wir euch einige Beispiele nennen, die auch ein "kleines Chaos" verursachten.

So kam es vor, dass Besteller und Überweiser nicht identisch waren, d. h. wir hatten einen Geldeingang und konnten keine Bestellung zuordnen. Dann versuchten einige telefonisch oder per Dienstmil, die Ausweismäppchen zu bestellen.

Andere haben im Wissen der Nichtmitgliedschaft dreister Weise versucht, den GdP-Preis zu erlangen - in diesen Fällen haben wir keinen Spaß verstanden.

Andere sind nach erfolgter Bestellung zu Polas in die Filiale gegangen.

Abgesehen von den vielen Anfragen haben viele pauschal eine Großbestellung aufgegeben, ohne zu prüfen, ob die Besteller GdP-Mitglieder sind.

Dies gekoppelt mit dem Produktions- und Lieferengpass brachte uns teilweise ins Schwitzen.

Auch das Ehrenamt stößt hier manchmal an seine Grenzen, so dass nach der 1000. Bestellung das Organisationsteam auf 5 Personen mit unserem stellv. Kassierer Peter Wittig, dem Geschäftsführer Bernd Kuske-Schmittinger, Gisela Deckert aus der Buchhaltung und unserer Auszubildenden Carmelina Maiorano erweitert wurde. Über die örtlichen GdP-Untergliederungen wurden die Umschläge und Pakete dann verteilt.

Es sind noch nicht alle Bestellungen abgearbeitet, so dass wir euch bitten, wenn ihr noch keine Mäppchen erhalten, aber bereits bezahlt habt, euch an die u. g. Mailadresse zu wenden.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und bedauern nochmals die lange Wartezeit.

Viel Spaß mit dem Ausweismäppchen!

[pedron@polizeireport.de](mailto:pedron@polizeireport.de).

Antonio Pedron / Peter Wittig  
GdP Hessen

## Praktikum III in England

### Ein Erfahrungsbericht von PK-A´in Rettenmeyer, Studiengruppe 2/08/P-01, Studienort: Gießen

Im Rahmen des Studiums wird den Polizeikommissar-Anwärtern in Hessen die Möglichkeit geboten, das Praktikum III von insgesamt vier Wochen in einem anderen Bundesland oder im Ausland zu absolvieren. Als ich von dieser Möglichkeit erfahren habe, wusste ich gleich, dass ich diese Chance nutzen muss. Bereits in der Vergangenheit habe ich England besucht und war schon damals von dem Land und den Leuten begeistert. So lag es nahe, dass ich England als mein Wunschziel für das Praktikum ausgesucht habe.

Den Kontakt nach England habe ich über das GdP- und IPA-Mitglied Karl-Ludwig Ruckelshauß, Leiter der Polizeistation Grünberg, bekommen. Über Freundschaften, die er über die letzten Jahre mit vielen ausländischen Kollegen aufgebaut hat, konnte nun auch ein Praktikum für mich in England organisiert werden.



Meine Reise sollte mich zunächst für zwei Wochen nach Colchester, Essex, führen. Dort wurde für mich ein umfangreiches Programm vorbereitet, um einen möglichst guten Überblick über die allgemeine Polizei zu erlangen. Danach sollte es weitergehen nach London zum British Transport Police (BTP). Beim BTP konnte ich mir die Arbeit und Organisation bei einer spezialisierten Polizei ansehen.

Zunächst zum ersten Teil in Colchester. Empfangen wurde ich am Flughafen von John Bolingbroke, ein pensionierter Firearms Officer, der aber immer noch in der Polizei tätig ist. John und seine Frau Linda haben mir

für die zwei Wochen in Colchester eine herzliche Unterkunft geboten.

Die ersten zwei Tage hat mir John die Lizenzierung von Waffen nähergebracht. In England sind Pistolen grundsätzlich verboten. Es ist nur erlaubt Gewehre zu besitzen und sie für die Jagd oder für das Sportschießen zu verwenden. Für den Besitz muss bei der Polizei ein Antrag auf eine Lizenz ergehen. Nach Eingang des Antrages werden die Personen und ihr Umfeld im Präsidium überprüft. Vor der Erteilung der Lizenz findet ein persönliches Treffen bei dem Antragsteller zu Hause statt, um sowohl die Person an sich kennen zu lernen, als auch die geforderten Unterbringungsmöglichkeiten für das Gewehr zu überprüfen. Nach fünf Jahren muss die Lizenz verlängert werden. Auch hier findet wieder ein persönlicher Besuch statt. In den zwei Tagen konnte ich den Prozess der Erteilung von Lizenzen, als auch die Verlängerung der Lizenzen bei Privatpersonen und Waffenhändlern kennenlernen.

Die nächsten drei Tage habe ich bei der Stanway road policing Unit-Traffic Police verbracht. Grundsätzlich ist alles, was mit Verkehr zu tun hat, ein separater Bereich und wird nicht von der Schicht bearbeitet, sondern von der Traffic Police. Nach zwei Jahren in der Schicht kann man sich für die Traffic Police bewerben. In den Aufgabenbereich fallen alle Vorfälle, die mir Verkehr zu tun haben wie z.B. Verkehrsunfälle, Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeit, Verkehrsüberwachung, Begutachtung von Unfallfahrzeugen etc. Wenn in der Schicht „Not am Mann“ ist, wird diese natürlich von der Traffic Police unterstützt und anders herum. Während der drei Tage bin ich als zweite Beamtin mitgefahren. Ich konnte in der Zeit die Unfallaufnahme in England kennenlernen. Grundsätzlich ist die Aufnahme von Unfällen gleich. Auch ohne vorher eine Einführung über die Unfallaufnahme

bekommen zu haben, wusste ich instinktiv, was ich zu tun hatte. Nur ein großer Unterschied besteht zu Deutschland: In England werden nur die Verkehrsunfälle aufgenommen, bei denen es zu Verletzten kam. Neben diversen Unfällen haben wir Verkehrsordnungswidrigkeiten geahndet und Ermittlungen geführt bei dem Verdacht einer Trunkenheitsfahrt und dem Verdacht eines ungültigen Kennzeichens.

Was mir besonders in diesen drei Tagen auffiel, ist, dass es zwar Unterschiede in den Formularen gibt, die Beamten keine Waffe tragen und alle auf der linken Seite fahren, aber die Arbeit doch relativ gleich zu Deutschland ist. Trotz unterschiedlicher Sprachen kam gleich ein familiäres Gefühl bei der Arbeit auf.



Den nächsten Tag habe ich bei dem Neighbourhood Watch Team verbracht. Die Nachbarschafts-Polizei kümmert sich in Teams um Gebiete im Zuständigkeitsbereich. Hier soll eine bürgernahe Polizeiarbeit stattfinden. Es wird dabei mit lokalen Partnern zusammengearbeitet. Größtenteils geht es dabei um die Präsenz von Polizeibeamten zur Prävention von Straftaten. Weiterhin sollen die Polizeibeamten als direkte Ansprechpartner für den Bürger dienen und eine Beziehung zwischen dem Bürger und der Polizei herstellen.

Hier habe ich deutliche Unterschiede zu Deutschland erkannt. In England wird großer Wert auf die Präsenz von Polizeibeamten in der Öffentlichkeit gelegt. Es werden z.B. viele Fußstreifen durchgeführt. Außerdem hat der Bürger keine Scheu, den Beamten anzusprechen und einfach nur ein kleines Gespräch zu führen. Die Polizeibeamten gehören zum Stadtbild dazu und können an fast jeder Ecke angetroffen werden.

Den Dienstag war ich mit einem Streifenteam vom Response Team unterwegs. Das Response Team reagiert auf alle Notrufe. Wenn keine Aufträge abzuarbeiten sind, werden Präventivstreifen durchgeführt. Schwerpunkt des Aufgabengebietes ist die häusliche Gewalt, der in England besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Hier habe ich auch die Vorteile des Überwachungssystems in England kennengelernt. Das sogenannte CCTV ist in ganz England vertreten. Das Kamerasystem kann jeden Straßenzug von Colchester überwachen. Man beachte dabei, dass Colchester eine Einwohnerzahl von ca. 110 000 hat.

Ein paar Tagen zuvor wurde eine Frau vergewaltigt. Es besteht der Verdacht, dass es sich bei dem Täter um einen Serienvergewaltiger handelt. Er fährt vermutlich nachts, bevorzugt am Wochenende, mit seinem Auto durch die Stadt auf der Suche nach stark betrunkenen jungen Frauen. Diese lockt er dann in sein Auto, fährt mit ihnen an einen abgelegenen Ort und vergewaltigt sie. Das Opfer konnte Angaben über das Auto machen, welches dann über CCTV verfolgt werden konnte und später auch zum Verdächtigen geführt hat.

Den Rest der Woche habe ich bei der Kriminalpolizei verbracht. Beginnend mit dem PIVOT Team. PIVOT übernimmt die Sachbearbeitung der Personen, die sich im Gewahrsam befinden. Zum Aufgabebereich zählt z.B. die Vernehmung, Vorführung vor Gericht und die offizielle Anschuldigung (Vorwurf der begangenen Tat, Erläuterung der weiteren Verfahrensweise) der Personen.

Einen Tag durfte ich mit Scenes of Crime verbringen. Der Aufgabenbereich umfasst die Aufnahme von Tatorten. Ich konnte dabei an der Aufnahme des Tatortes nach einem Kupferrohr-Diebstahl in einer Tiefgarage und nach zwei Wohnungseinbruchsdiebstählen mitwirken. Ich konnte auch hier wieder Parallelen und Unterschiede zu Deutschland erkennen. Die Sicherung von Fingerabdrücken z.B. ist im Grundprinzip gleich. Es steht jedoch eine größere Auswahl von verschiedenen Adhäsionsmitteln zur Verfügung. Auch das Erstellen einer Lichtbildmappe ist gleich zu dem, was ich in Deutschland kennengelernt habe.

An meinem letzten Tag in Colchester war ich beim CID, dem Kern der Kriminalpolizei. Die Kriminalpolizei ist grob in zwei große Bereiche eingeteilt. Für Sexualdelikte und für alle anderen Gewaltdelikte. Eine weitere Unterteilung findet nicht statt. Ich durfte an diesem Tag bei einer Vernehmung eines siebenjährigen Mädchens nach einer Vergewaltigung teilnehmen. Bei Opfern in diesem Alter oder besonders sensiblen Opfern findet eine Videovernehmung statt. Das Gespräch wird in einem Zimmer geführt, welches wie ein Wohnzimmer eingerichtet ist. Die Dokumentation und die Videoüberwachung über einen Monitor finden in einem Nebenraum statt.



Nach zwei sehr interessanten Wochen

in Colchester ging es nun weiter nach London. Abgeholt wurde ich am Sonntag von dem Leiter der Polizeistation West Ham, Kevin Jacobs. Bei Stuart Mc Crae, einem Polizeibeamten von West Ham und seiner Frau Kate, habe ich während der Zeit in London gewohnt.

Grundsätzlich gehören zum Aufgabengebiet des BTP alle Delikte und Ordnungswidrigkeiten, die auf den Gleisen oder an Bahnstationen stattfinden. Zwar können hier Straftaten jeder Art stattfinden, man muss jedoch sagen, dass sich die Delikte im Bereich Diebstahl, Taschendiebstahl, Kabeldiebstahl, Raub, Körperverletzung und Fahren ohne gültigen Fahrschein bündeln. Vorteil ist, dass man sich hier auf diese Delikte konzentrieren und gezielt dagegen vorgehen kann. Am Sonntag sollte das Fußballspiel West Ham United gegen Birmingham City stattfinden. Da es bei dem letzten Zusammentreffen der beiden Fußballteams zu Ausschreitungen kam, wurde das Spiel in die Kategorie C eingeteilt. Ich durfte dabei den Tag mit Kevin Jacobs verbringen, der der Einsatzabschnittsleiter für die British Transport Police war. Ein sehr interessanter Tag, besonders im Hinblick auf die Planung und Durchführung von Einsätzen in England. Und im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten.



Den Dienstag verbrachte ich mit der Dog Section. Dabei wurde mir die Hundestaffel mit den Aufgabebereichen und Fähigkeiten der Hunde vorgestellt. Dazu gehörte auch eine praktische Vorstellung der Fähigkeiten der Hunde (Suchen nach Personen, Suchen nach Gegenständen, Verfolgen von Spuren, alltägliche Handha-

bung mit dem Hund, Angriff eines Hundes).



Die nächsten vier Tage habe ich mit Stuart und dem Response Team verbracht. Dabei haben wir Präventivstreifen an verschiedenen Underground-Stationen in London, sowie Personen- und Ticketkontrollen durchgeführt und auf alle Arten von Notrufen reagiert. Weiterhin hatte ich auch die Möglichkeit, Stuart zu einem Gerichtstermin zu begleiten. Die Aussage von ihm „than you can see our crazy court system“ bestätigte sich voll und ganz.

Weiterhin habe ich das Raub-Team bei der Festnahme eines Verdächtigen unterstützt. Mit Kräften von BTP und dem Metropolitan Police Service haben wir den Verdächtigen an seiner Wohnanschrift aufgesucht und festgenommen. Eine anschließende Wohnungsdurchsuchung nach dem Raubgut hat auch stattgefunden. Dabei kam es fast zum Widerstand mit der Mutter des Verdächtigen.

Im Verlauf der Woche habe ich eine weitere Festnahme, und zwar die eines zwölfjährigen Räubers unterstützt. Sowohl beim Anblick des Lichtbildes als auch der Tatsache, dass es sich hier „nur“ um einen Zwölfjährigen handelt, hat uns in die Annahme versetzt, dass es sich hier um einen leichten Einsatz handelt. Wir wurden jedoch vom genauen Gegenteil überzeugt. Bei der Festnahme war der Beschuldigte extrem aggressiv und zeigte dies durch lautes Schreien, Wutausbrüche, Randalieren im Funkwagen, Beleidigung der Kräfte und abschließend mit einem Fluchtversuch aus dem Funkwagen. Mit einigem Kraftaufwand und viel Nerven konnte der Zwölfjährige dann zur Polizeistation sistiert werden.

Eines meiner Highlights waren die zwei Tage bei der Counter Terrorism Unit. Diese Einheit beschäftigt sich mit allem, was mit Terror zu tun hat, sowie mit dem Personenschutz wichtiger politischer Personen und der Royal Family bei Reisen mit der Bahn im gesamten Land. Diese Art der Terroreinheit ist weltweit einmalig.



Ich habe eine ausführliche Erläuterung der Struktur und des Aufgabengebietes der CTU vom Leiter der CTU erhalten. Danach ging es gleich weiter zu einer Vorstellung des ge-

samten Equipments, sowie einem Gespräch mit verschiedenen Beamten aus jeder Einheit der Counter Terrorism Unit.

Darunter auch die Vorstellung der Dog Section von der Counter Terrorism Unit. Dabei habe ich am Training mit den Sprengstoffspürhunden teilgenommen. Dazu gehört z.B. die Absuche verschiedener Underground-Stationen mit den Sprengstoffhunden.

Einen Tag durfte ich auch mit dem Pro Aktiv Team zusammenarbeiten. Bei einer Häufung von gewissen Delikten wird ein sogenanntes Tasking Team eingerichtet. Aufgrund von einer großen Anzahl vom Kabeldiebstahl an den Bahngleisen wurde dieses Pro Aktiv Team eingerichtet.

Für den Tag waren drei Festnahmen geplant. Die Beschuldigten wurden im Vorfeld über CCTV identifiziert und durch Ermittlungsarbeit aufgefunden. Die erste Festnahme hat an einer Underground-Station stattgefunden. Die beiden anderen Verdächtigen konnten nicht angetroffen werden.

Als ein Notruf eines Bahnmitarbeiters nach einer Körperverletzung einging, übernahmen wir diesen Einsatz, da sich die Underground-Station direkt um die Ecke befand. Der Beschuldigte konnte sofort festgenommen werden und wurde danach zur Dienststelle sistiert. Im Verlaufe des Tages konnte ich dann noch an der Vernehmung teilnehmen.

Die letzten Tage war ich dann mit dem HUP Team der Neighbourhood Watch unterwegs. Die HUP-Teams wurden eingerichtet, um stationär an verschiedenen Underground-Stationen präsent zu sein, wo vermehrt Straftaten und Ordnungswidrigkeiten begangen werden. Hierbei soll das ständige Vorhandensein von Polizei Straftäter abschrecken. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bahnpersonal gehört hier mit dazu.

Zum Abschluss habe ich eine Führung durch den Olympia Park für die Olympischen Spiele 2012 miterleben dürfen. Rückblickend auf diese vier Wochen kann ich nur sagen, dass es eine wunderbare Möglichkeit war eine andere Polizeiorganisation zu sehen und zu sehen, wie ein anderes Land mit den Problemen der Polizei umgeht.

Was deutlich hervorsticht ist die Beziehung und der Kontakt zwischen dem Bürger und der Polizei. In England hatte ich die Empfindung, dass zwischen Polizei und Bürger eine nicht so große Distanz herrscht, wie in Deutschland.

In Bezug auf die Bekämpfung der Kriminalität ist mir aufgefallen, dass den „kleineren Delikten“ mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. In England sollen die Probleme schon im Anfangsstadium bekämpft werden, um einer kriminellen Karriere vorzubeugen.

Ich wurde oft gefragt, ob es große Unterschiede zu der Polizei in Deutschland gibt. Meine Antwort darauf war, dass es natürlich Unterschiede in der Organisation und der dem alltäglichen Dienst gibt in Bezug auf Formulare, Aktenführung und die Tatsache, dass die Polizeibeamten keine Schusswaffe führen. Trotzdem ist es im Grunde die gleiche Arbeit, mit den gleichen Aufgabengebiet, den gleichen Problemen und auch mit den gleichen positiven Momenten, die man in diesem Beruf erleben kann. Eines ist mir dabei besonders aufgefallen und dass ist die Herzlichkeit, mit der ich in England als deutsche Kollegin aufgenommen wurde.

**DONNERSTAG 09. JUNI 2011**  
**COP DOC PARTY**  
 Hessens größte Party von Polizisten und Mediziner

BIS 23 UHR\*  
 EINTRITT  
 +1 GETRÄNK  
 GRATIS

House &  
 Partyclassics  
 mit  
 Dj Pepe

**MONKEYS • LIEBIGSTRASSE • GIESSEN**  
\* Bis 23 Uhr: Entlass nur für GDP-Mitglieder und Mediziner. Start 20 Uhr, ab 23 Uhr Green Door für jedermann. Eintritt 3 Euro

marburger bund köhler JUNGE GRUPPE SIGNAL IDUNA

## Nachtrag zu Jubiläen des Jahres 2011:

**Ein besonderes Jubiläum begeht in diesem Jahr unser Kollege Hermann Ruhl von der Kreisgruppe Gießen – Wetzlar. Er ist seit 65 Jahren Gewerkschaftsmitglied!**

**Wir gratulieren dazu sehr herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.**

## Fritz Stoll - ein gewerkschaftliches Urgestein wurde 90 Jahre alt



Am 6. April 2011 fand ein Empfang zu Ehren von Fritz Stoll statt, der an diesem Tag seinen 90. Geburtstag beging. Den Empfang richteten die Industriegewerkschaft Metall, der SPD Unterbezirk Gießen und der Deutsche Gewerkschaftsbund aus, und zwar auf Wunsch des Jubilars an einer maßgeblichen Stätte seines Wirkens – dem Gewerkschaftshaus in Gießen. Fritz Stoll hat die Gewerkschafts- und Kommunalpolitik in der Stadt und im Landkreis Gießen in

mehr als drei Jahrzehnten entscheidend geprägt. Weggefährten und Verhandlungspartner aus seinem fünf Jahrzehnte langen Wirken als Betriebsrat der Adler-Werke (Frankfurt), als 2. Bevollmächtigter der IG Metall Gießen, als DGB-Kreisvorsitzender, als SPD Stadtverordneter und als ehrenamtliches Magistratsmitglied nahmen an der Veranstaltung bei.

1960 begann er seine Tätigkeit als zweiter Bevollmächtigter bei der IG Metall, Verwaltungsstelle Gießen. 1965 wurde er zum Vorsitzenden des damaligen DGB-Kreises Gießen gewählt und stand nach der großen mittelhessischen Gebietsreform dem DGB-Kreis Lahn-Dill vor. Zugleich kandidierte er für die SPD und wurde als Stadtverordneter in der Stadt Gießen gewählt. Von 1972 bis 1979 war er ehrenamtliches Mitglied des Magistrats der Stadt Gießen. Als größte Herausforderung dieser Zeit sieht er die Integration der ausländischen Arbeitnehmer und die Auseinandersetzung mit der NPD.

Fritz Stoll wurde am 6.4.1921 in Ostheim im Kreis Hanau geboren. 1935 begann er bei Dunlop Hanau eine Lehre als Werkzeugmacher. Mit

Beginn des zweiten Weltkrieges wurde er als 18-jähriger zum Militär eingezogen. Die Grausamkeiten des Kriegs, die er bis zu seinem 24. Lebensjahr erleben musste, prägten Stolls Engagement für Demokratie, Frieden und soziale Gerechtigkeit in der Nachkriegszeit. Fritz Stoll war einer der ersten Betriebsräte in Hessen. 1946 fing er bei dem Adler-Zweigwerk Bruchköbel bei Hanau in seinem Beruf an, trat der IG Metall bei und wurde in den Betriebsrat des Adler-Werks Bruchköbel gewählt, dessen Vorsitzender er wurde. 1949 wurde er Betriebsrat im zentralen Adler-Werk in Frankfurt, nachdem die Produktion dorthin verlegt wurde. 1951 wurde er freigestellter Betriebsrat des etwa 5.000 Beschäftigte umfassenden Adler-Werkes, bevor er 1959 zur IG Metall als Gewerkschaftssekretär wechselte und von 1965 bis 1982 den Vorsitz des DGB-Kreises Gießen führte.

Fritz Stoll war immer ein bescheidener Mensch, der sich selbst nie in den Mittelpunkt der Ereignisse rückte. Er war stets ein Anwalt der Schwachen und Benachteiligten.



Für die GdP überbrachten der heutige Vorsitzende Andreas Grün (Bild li.) und Konrad Jänicke (Bild re.), ehemaliger BG-Vorsitzender und Weggefährte des Jubilars, die Glückwünsche der Bezirksgruppe Mittelhessen.



## Kreisgruppe Gießen – Wetzlar

### Pensionärstreffen bei der neuen Polizeistation Grünberg



Zu einer festen Tradition geworden sind die Pensionärstreffen der ehemaligen Polizeibeamten der Polizeistation Grünberg. Sie sind ein Zeichen der Verbundenheit und Kameradschaft, die im Laufe einer langen, gemeinsamen Berufszeit stetig gewachsen sind. Alle Teilnehmer dieser Treffen haben eins gemeinsam, sie haben ihre Berufszeit in den Räumen der alten Polizeistation, in der Londorfer Straße, verbracht und mussten dort mit den sehr begrenzten Möglichkeiten leben.

Im vergangenen Jahr war es dann soweit, die Polizei erhielt einen modernen, dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Neubau in der Carl-Benz-Straße. Bezugsfertig übergeben wurde die neue Liegenschaft durch den damaligen Innenminister Volker Bouffier im Kreise der bei der Dienststelle Beschäftigten an den derzeitigen Stationsleiter EPHK Karl-Ludwig Ruckelshauß. Seinen ehemaligen, langjährigen Weggefährten gab der Stationseiter seinerzeit das Versprechen, im Rahmen einer gesonderten Besichtigung die neue Polizeieinrichtung vorzustellen.

Dieses Versprechen wurde jetzt eingelöst, wobei mit Pensionär Karl-Heinz Schepp einer der am längsten in der alten Polizeistation tätig gewesenen Polizeibeamten in Abstimmung mit dem Dienststellenleiter zu der Veranstaltung eingeladen hatte.

Um den laufenden Dienstbetrieb nicht zu stören, hatte man entsprechende organisatorische Maßnahmen getroffen, so dass einem ereignisreichen und kurzweiligen Nachmittag nichts im Wege stand.

Bis auf wenige Ausnahmen waren die ehemaligen Grünberger Polizisten mit ihren Frauen der Einladung gefolgt. Stationsleiter Ruckelshauß begrüßte die Gäste im zweckmäßig gestalteten Seminarraum und zeigte sich hoch erfreut über das große Interesse, welches die Pensionäre durch ihr zahlreiches Erscheinen dokumentierten. In einem kurzen Abriss berichtete er über den geschichtlichen Werdegang des Hauses und insbesondere über die auf das Modernste, den heutigen Erfordernissen angepassten Räumlichkeiten.

Es folgte ein Rundgang durch die Station, wobei die Gäste sich be-

eindruckt zeigten über die vielen Neuerungen der letzten Jahre und vor allem auch über die modernen Einsatzmittel, die inzwischen bei der Polizei Einzug gehalten haben.

Im Rahmen des Rundgangs gab es auch Gelegenheit zu kollegialen Gesprächen mit anwesenden Kollegen. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ermöglichte Manfred Köhler, der ehemalige Leiter des Geschäftszimmers, mittels einer Videopräsentation eine kurzweilige Rückschau auf die vielen gemeinsamen Berufsjahre, aber auch auf die Entwicklung des funktionalen Neubaus, dessen Baufortschritt er eindrucksvoll dokumentiert hatte.

Für die Pensionäre dankte Karl-Heinz Schepp zum Abschluss des offiziellen Teils allen Helfern, die auf unterschiedliche Weise zum Gelingen des Nachmittages beigetragen hatten, ebenso wie Stationsleiter Ruckelshauß, dessen Stellvertreter PHK Heinz Frank und dem Geschäftszimmerleiter POK Holger Bräutigam für die Stationsbesichtigung und die Gastfreundschaft.

E. Kömpf

Kreisgruppe Marburg – Biedenkopf

## Siebzigstes Treffen der Polizeibeamten im Ruhestand mit Ehefrauen in der „ältesten Malerkolonie“ im Malerdorf Willingshausen



Die Kollegen Karl Wilhelm Rückershäuser und Peter Jackl hatten als Programm für dieses ‚Jubiläumstreffen‘ am 5. April 2011 einen Besuch der Großgemeinde Willingshausen in der Schwalm ausgearbeitet. 24 Pensionäre mit Anhang und Gästen nahmen bei herrlichem Frühlingswetter an der Veranstaltung teil.

Karl Wilhelm Rückershäuser übermittelte in Vertretung des Vorsitzenden Lothar Luzius die Grüße der GdP – Kreisgruppe und übergab ein Geldgeschenk als Beitrag für die Veranstaltung. Dafür gab es besonderen Applaus von der Gruppe.

Frau Korell informierte zunächst über die Großgemeinde Willingshausen. Der aus polizeilicher Sicht interessanteste Ortsteil dürfte Merzhausen sein. Denn dort wohnt Hessens ranghöchster „Schutzmann“: Jürgen Diehl, seines Zeichens Inspekteur des hessischen Polizei, der unter anderem in Marburg „das Laufen lernte“. Da war Karl Wilhelm Rückershäuser noch im Dienst. Ob der „Schwämer“ vom

„Heckeschwämer“ womöglich was gelernt hat???

Der geschichtsträchtigste Ortsteil dürfte das um 1815 gegründete Wasenberg sein, welches bei laufenden Wettbewerben „Unser Dorf soll schöner werden“ u. a. eine Silberplakette beim Bundeswettbewerb errang. Beim Rundgang durch den Ort konnte man viele historische Denkmäler und Gebäude feststellen.

Nach dem Rundgang wurden die Besucher in der Töpferwerkstatt Erbe herzlich begrüßt. Hier erfuhr man alles über die handgearbeitete Keramik, über die Farben und die Motive und über das handwerkliche Können, das eindrucksvoll dargestellt wurde.

Nach der Besichtigung der Töpferei stand das „Gerhardt – Reuter – Haus“ auf dem Programm. Frau Ditter referierte über die Epoche der Malerkolonie. 1080 wurde Willingshausen erstmals urkundlich erwähnt. Seit 1106 war es in hersfeldischem Besitz und ist Stamm- und Wohnsitz des Adelsgeschlechts von Schwertzell bis zur Gegenwart.

Nicht zu kurz kommen durfte natürlich die Schwämer Tracht. Zunächst ging man in die „Gurre Stubb“, die Schwämer Kaffeetafel. Die Familie Kalbfleisch hatte die Kaffeetafel geschmackvoll eingedeckt. Frau Knapp bedient die Gäste in Windeseile mit selbstgebackenem Kuchen.

In Tracht traten Herr Rosskopf und Frau Schäfer in Erscheinung und berichteten über die Traditionen der Schwämer Tracht. Wissen sollte man, dass Hanf, Wolle, Seide und Bordüren die wesentlichen Bestandteile der Tracht waren.

Schön ist, dass die Pensionäre Ost immer wieder etwas Besonderes in Angriff nehmen, um die Gemeinschaft zu pflegen und sich auch im fortgeschrittenen Alter weiterzubilden. Das ist gelebte Gewerkschaft im Ruhestand und diese wird vom Vorstand ausdrücklich unterstützt.

L.L.

## Team „Blaulich Giessen“ ist 1. Mitteldeutscher GdP-Kartmeister 2011 – Hervorragende Platzierungen für starke mittelhessische Mannschaft

Am Samstag, dem 9. April 2011, fand auf der über 1000 Meter langen Indoor-Kartbahn in Limburg-Staffel der 1. Mitteldeutsche GdP-Kart-Cup statt. Über 210 begeisterte Gewerkschafter, Schutzmänner und -frauen und ihre Familienangehörigen kamen aus sechs Bundesländern, von der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt in den Limburger Circuit. Ziel: In zwei 3-Stunden-Rennen mit einem 46 Mannschaften umfassenden Starterfeld das schnellste mitteldeutsche Polizeiteam zu küren. „Blaulich Giessen“ stellte mit 23 Teilnehmern und acht eigenen Teams die mit Abstand stärkste Mannschaft. Bei echten Formel-1-Gefühlen mit Benzin- und Gummigeruch an der Strecke stand am Ende ein beachtliches Ergebnis für die Mittelhessen fest: Platz 2, 4, 8 und 9 im 1. Rennen und die Plätze 1, 3, 4 und 20 im 2. Rennen. Dazu in beiden Rennen der Gewinn der Wertung „Schnellste Runde“ bzw. „Schnellster Fahrer“.



Aus Hessen nahmen 31 Teams, aus Rheinland-Pfalz acht, aus Nordrhein-Westfalen drei und aus Hamburg, Schleswig-Holstein, dem Saarland, sowie vom Bundeskriminalamt nahm je ein Team teil. Die Mannschaft aus Thüringen musste wegen eines plötzlichen Einsatzes kurzfristig absagen. Einige Teilnehmer hatten über sieben Stunden Anfahrt in Kauf genommen, andere reisten sogar bereits einen Tag vorher an und übernachteten im Hotel. Manche kamen von der Nachtschicht, andere mussten direkt nach dem Rennen noch zum Dienst. Soviel Enthusiasmus und Rennbegeisterung erlebt man nicht oft – die Idee des GdP-Kart-Cups als gewerkschaftliches Event eint die Bundesländer und ruft zunehmende Begeisterung innerhalb der „Polizeifamilie“ hervor.



Die Organisation der Veranstaltung hatte die Junge Gruppe Hes-

sen um ihren Landesjugendvorsitzenden Daniel Klimpke und seinen Vorgänger Toni Pedron mit den Jugend-Vertretungen aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und dem Bundeskriminalamt, übernommen. Als Rennkoordinator konnte der Kartsportler und Event-Organisator, Stephan Opitz, von der Wasserschutzpolizei Wiesbaden gewonnen werden. Die Versorgung der Teilnehmer vor Ort hatte die GdP-Kreisgruppe Limburg-Weilburg in ihren bewährten Händen. Der technische Part lag bei den Mitarbeitern vom X-Kart Center Limburg, die für gute Bahnbedingungen und gleichmäßig eingestellte 6,5 PS-Rennbolide sorgten. Für die perfekte Organisation gilt Verantwortlichen und Helfern ein riesiges Dankeschön. Ohne ihre tolle und engagierte Arbeit wären die gute Stimmung und die hervorragenden Ergebnisse nicht möglich gewesen.

Die Mittelhessen von „Blaulich Giessen“ übertrafen deutlich die guten Erfolge der Vorjahre im GdP-Hessen-Cup (2009 = 1. Platz und 2010 = 2. Platz). Cheforganisator Matthias Lotz und seine Mitstreiter hatten sich lange auf das Rennen vorbereitet und bis in das

kleinste Detail geplant. Einige Trainingseinheiten in Limburg dienten zur Vorbereitung. Die „RennStrategen“ Matthias Lotz und Thorsten Mohr stellten im Vorfeld für jeden Lauf zwei ambitionierte Teams mit realen Siegchancen und zwei eher hobby-orientierte Teams, jeweils mit drei bis sechs Fahrern, auf. Die mittelhessischen „Rennfahrer“, 18 Polizisten, eine Polizistin, eine Schutzmannsgattin und drei Familienangehörige, rekrutierten sich aus unterschiedlichsten Dienststellen – von Gießen über Wetzlar bis nach Dillenburg. In den Karts saßen Schutz- und Kriminalpolizisten und fuhren nicht nur in die gleiche Richtung, sie konkurrierten sogar um gemeinsame Bestzeiten.

Mit dem Erfahrungsschatz der Vorjahre gesegnet war klar, ein 3-Stunden-Rennen wird nicht mit einem schnellen Fahrer oder einigen flotten Runden im Qualifying gewonnen. Ausgeglichene fahrrische Leistungen und überlegtes Handeln im Rennen waren Wurzeln des Erfolgs. Bei angenehmen 18 Grad Celsius startete um kurz nach halb zehn das erste 1-stündige Qualifying. Vorher gab es eine Fahrerbesprechung und die übliche Sicherheitseinweisung

mit „Flaggenkunde“. Nach wenigen Runden stellte sich heraus, dass die Qualität im mit 23 Startern besetzten Teilnehmerfeld breit gestreut war. Vom Anfänger bis zum erfahrenen Rennfahrer reichte das Spektrum.



Mit einer sensationellen Zeit von 1:05.307 Minuten im Qualifying fuhr „Blaulicht Giessen by Aktion BOB“ auf Platz eins. Direkt dahinter mit nur einem Hundertstel Rückstand folgte „Blaulicht Giessen by GdP“ auf dem 2. Platz. Mit etwa einer Sekunde Rückstand und auf Platz sieben landete „Blaulicht Giessen by HONDA“. Auf einem starken 9. Platz komplettierte „Blaulicht Giessen / Lahn-Dill“ die gute Mannschaftsleistung. Die beiden vorderen Teams starteten gut in das 1. Rennen, konnten aber nicht verhindern, dass „Police Akademie“, mit Boxerfunk ausgestattet, schnell aufholte und nach vorne aufschloss. „Blaulicht Giessen by Aktion BOB“ musste erst seine Führung an „Blaulicht Giessen by GdP“ abgeben und dann „Police Akademie“ vorbeilassen. Schließlich führte ein unverschuldeter Rennunfall im letzten Drittel beim „BOB-Team“ dazu, dass ihr Fahrer von einem Überrundeten unnötig gedreht wurde und damit nicht nur 40 wichtige Sekunden, sondern den sicher geglaubten Podiumsplatz verlor. Dies kam den bis dahin auf dem 4. Platz liegenden sympathischen „Küstenjungs“ aus Schleswig-Holstein zu Gute. Sie fuhren auf das Podium. Am Ende reichte es für das „GdP-Team“ mit 59 gefahrenen Runden zu einem ungefährdeten 2. Platz. Die starke Auftaktleistung der Mittelhessen wurde mit den

Platzierungen 4, 8, und 9 abgerundet. Wie schon im Vorjahr ging der Sieg an die „Police Akademie“. Geschickte Fahrerwechsel und kontinuierliche Einzelleistungen hatten sie in 159 Runden verdient mit einem Vorsprung von etwa 30 Sekunden nach vorne gebracht. Sie stellten auch die schnellste Frau im Rennen.

In der Mittagszeit ließen sich mehrere Besucher bei der mittelhessischen Mannschaft blicken: Der Auftakt machte Polizeivizepräsident Peter Kreuter mit seiner Partnerin. Zu einer rund 2-

sierter Kenner der Materie zu erkennen. Er sagte: „Es sind richtig sportliche Höchstleistungen, die hier von den Fahrern geleistet werden - Die Schweißperlen kommen nicht von ungefähr!“ Vor seinem Abschied wünschte er der gesamten Truppe für das 2. Rennen: „Einen gnädig gestimmten Renngott, viel Fairplay und weiterhin anhaltenden Erfolg!“

Wenig später schaute der Personalratsvorsitzende Holger Schmidt mit Gattin und Sohn vorbei. Noch vor zwei Jahren war Holger für „Blaulicht Giessen“ selbst am



stündigen Stippvisite kamen beide an die Limburger Rennstrecke, um „kräftig“ die Daumen zu drücken“ und sich einen Eindruck von den Leistungen der „Mittelhessen“ zu machen. Peter Kreuter war in seiner Jugendzeit selbst Kartsportler und trat auch gegen die spätere Formel-1-Legende Stefan Bellof an. Heute ist Kreuter immer noch begeisterter Motorsportfan und regelmäßiger Besucher von DTM-Rennen. Gemeinsam mit den Teams freute er sich über das geschlossene Leistungsbild und die tollen Erfolge im 1. Rennen. In den „Bezichtigungen“ an der Box engagierte gab er sich als ver-

Start. In der Zwischenzeit hat er für gewerkschaftlichen und kartsportlichen Nachwuchs gesorgt. Sein sechs Monate alter Sohn Niko durfte schon mal in einem Renn-Kart Probe sitzen - es hat ihm dem Vernehmen nach gut gefallen. Holger wünschte neben dem in Rennfahrerkreisen obligatorischen „Hals- und Beinbruch“ auch „viel Fortune im Rennen!“

Matthias Lotz bedankte sich im Namen der gesamten Mannschaft bei den Besuchern. Er führte aus: „Ohne die logistische Hilfestellung der Behörde und die Unterstützung der GdP-Kreisgruppe Gie-

ßen-Wetzlar wären wir nicht in der Lage gewesen, in dieser Stärke bei einem großen Wettbewerb antreten zu können. Hoffentlich dürfen wir künftig darauf zählen.“



Nachmittags ging es ab 14.30 Uhr mit dem gezeiteten Training für das 2. Rennen los. Erneut waren 23 Teams am Start. Aus mittelhessischer Sicht lief es optimal. Nach einigen Runden standen die Plätze 1 und 4 auf der Anzeigentafel der Rennstrecke und so blieb es bis zum Ende des Qualifyings. Die beiden anderen Teams belegten die Plätze 7 und 11. Das „bsglück“ hätte es nochmals gut gemeint – Technik und Motorleistung der Karts waren einwandfrei und hielten ohne Defekte bis Rennende durch.



Das Team „BlaulichtGiessen by PVAG“ fuhr in 159 Runden einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg heraus. Von Platz vier gestartet, war „Blaulicht Giessen by Kraus Motorsport“ zwischenzeitlich auf den 2. Platz vorgefahren, wurde dann von den Teams „gedopt und von „Blaulicht-Giessen-Racing.com“ (aus dem eigenen Rennstall) überholt. Um den 3. Platz entbrannte im letzten Renn Drittel ein spannender Kampf mit einer wahnsinnigen Aufholjagd von über 27 Sekunden. Die endgültige Entscheidung sollte erst in der letzten Rennrunde fallen. Joe

Schmidt schaffte es, von Platz 4 pro Runde fast 2,5 Sekunden auf die Vorausfahrenden aufzuholen. In den letzten drei Runden fehlten ihm dann nur noch knappe 2 Sekunden zum ersehnten Podiumsplatz. Als der auf Platz 3 liegende „Giessen-Racing.com“-Fahrer in der letzten Runde durch einen Überrundeten kurz behindert wurde, zog Joe eiskalt, aber absolut fair, an Beiden vorbei. Er rettete einen Mini-Vorsprung von knapp drei Sekunden über die Ziellinie und ergatterte in einem richtigen Herzschlagfinale den umkämpften 3. Platz mit 158 Runden. Das geschlagene „eigeneTeam“ landete mit hängenden Schultern, ebenfalls mit 158 Runden, auf dem undankbaren 4. Platz. Mit 10 Runden Rückstand auf Platz 1 passierte das vierte Blaulicht-Team, auf der 20. Position liegend, nach diversen unglücklichen Kollisionen die schwarz-weiß karierte Flagge. Die Siegerehrung mit dem Abspielen der Nationalhymne und Sekt, aber ohne „Dusche“, bildete den krönenden Abschluss.



Als am Abend die Sonne langsam hinter dem Limburger Dom verschwand, ging für die Mittelhessen ein langer, ereignis- und erfolgreicher Tag zu Ende. Erschöpft, aber sehr zufrieden, machten sich die „Rennfahrer“ auf den Heimweg und hoffen insgesamt auf die baldige Fortsetzung des „Alenteuers Kartfahren“ ...

Thorsten Mohr



## 6. Tischtennisturnier der GdP Mittelhessen

Am 27. April 2011 fand in der Turnhalle der Gesamtschule Mücke das 6. Tischtennisturnier der Bezirksgruppe Mittelhessen statt. Startberechtigt waren alle Bediensteten des Polizeipräsidiums Mittelhessen und der Bereitschaftspolizei Lich. Das Turnier begann mit der Austragung der Doppelkonkurrenz. Danach wurden die Einzelspiele in der Hobby - und Vereinsspielerklasse ausgetragen.



Schlosser von der Wachpolizei.

In der „Königsklasse“ der Vereinsspieler wurde eine 6er und eine 5er Gruppe ausgelost. Hier ging auch die Vorjahressiegerin Jasmin Müller Plefka als einzige Frau an den Start. Sie konnte ihre starke Leistung aus dem Vorjahr allerdings nicht abrufen und schaffte es diesmal nicht in die Finalrunde. Willi Zimpfer von der RKI Wetterau wurde Gruppensieger vor Peter Waldhardt von der ZKI Gießen.

Im Doppel trafen im Endspiel Jasmin Müller-Plefka / Holger Bräutigam auf Willi Zimpfer / Holger Götzmann. Letztlich konnten sich Müller-Plefka / Holger Bräutigam durchsetzen und gewannen verdient die Doppelkonkurrenz.

In der Hobbyklasse setzte sich souverän Martin Gleim von der Polizeistation Stadtallendorf durch. Er verlor kein Spiel und musste im ganzen Turnier nur 3 Sätze abgeben. Den zweiten Platz belegte Holger Götzmann von der Polizeistation Friedberg vor Matthias

In der anderen Gruppe schaffte Oliver Toscher von der Pst Wetzlar den Gruppensieg vor Julian Welker von der Bereitschaftspolizei aus Lich.

Im Halbfinale traf Willi Zimpfer auf Julian Welker. Zimpfer setzte sich mit 3:1 Sätzen durch und zog ins





Sieger Vereinsklasse: Peter Waldhardt



Sieger Hobbyklasse: Holger Götzmann (r)

Endspiel ein. Das andere Halbfinale trugen Oliver Toscher und Peter Waldhardt aus. Dabei konnte sich Peter Waldhardt knapp im fünften Satz mit 3:2 gegen Oliver Toscher durchsetzen.

Das „kleine Finale“ um Platz 3 gewann Oliver Toscher mit 3:2 gegen Julian Welker. Im Finale gewann Peter Waldhardt nach einem spannenden Match gegen Willi Zimpfer und sicherte sich somit den Gesamtsieg. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielten die Bestplat-

zierten schöne Sachpreise rund um den Tischtennisport.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Uli Schäfer vom Sport Shop Schäfer in Gießen Wieseck bedanken, der das Turnier großzügig unterstützt hat. Besonderer Dank gilt auch Sonja Schneider und Karl-Heinz Schepp, die für das leibliche Wohl der Spielerinnen und Spielen in bewährter Weise gesorgt haben. AG



## GdP Mittelhessen besuchte die Krombacher Brauerei



Für Mittwoch, den 4. Mai 2011, hatte der „Bezirksgruppenboss“ Andreas Grün einen modernen Reisebus der Firma Gimmler für eine Reise ins Siegerland geordert. Hinreichend durch unsere Medien bekannt gemacht, hatten sich rund 40 Mitglieder für eine Brauereibesichtigung in Krombach angemeldet.

Bereits auf der Hinfahrt war die Stimmung im Bus schon gut. Krombach ist ein Stadtteil von Kreuztal in Nordrhein-Westfalen. Mit einem Ausstoß von rd. 6,4 Millionen Hektolitern (2008) ist die Krombacher Brauerei eine der größten deutschen Privatbrauereien. Die Sorte ‚Krombacher Pils‘ ist mit rund 4,6 Millionen Hektolitern die meistverkaufte Pilsmarke Deutschlands (Quelle: Wikipedia).

Bei der Ankunft in Krombach wurde der Gruppe zunächst in einem kinoähnlichen Raum das Unternehmen in Wort und Bild vorgestellt. So konnte man unter anderem erfahren, dass die

Brauerei am 4. Februar 1803 gegründet wurde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das „Krombacher Pilsener“ eingeführt, was zu einem raschen Aufschwung führte.

Viele Brunnen im Bereich Krombachs liefern das weiche, mineralarme Wasser, das die Grundlage für das gebraute Bier bietet. Die Brauerei zählt zu den größten Arbeitgebern der Stadt.



In der nachfolgenden, sehr informativen Führung konnten die Teilnehmer live erleben, wie das Bier hergestellt und in die Flaschen gefüllt wird und schlussendlich per LKW zur Auslieferung kommt.

Krönender Abschluss nach der Führung durch das Unternehmen war der „Krombacher Dreiklang“:

Siegerländer  
Schwarzbrot, Westfälischer  
Schinken  
und ein  
frisch gezapftes  
Krombacher Pils!



Äußerst freundliche und dazu noch sehr attraktive Mitarbeiterinnen servierten unseren Mitgliedern diesen speziellen Dreiklang. Dass die Stimmung dabei immer besser wurde, versteht sich von selbst.

Als alle wohl gestärkt waren, hieß es Abschied nehmen. Nach einem tollen Besuch der Krombacher Brauerei wurde die Heimreise angetreten. Glücklicherweise hatte der Busfahrer den Kühlschrank aufgefüllt. Ein gewisser Nachdurst machte sich doch bemerkbar. Woran das auch immer gelegen haben mag!?

Bleibt noch das Fazit: Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung unserer Bezirksgruppe!

LL



## Tagesausflug der Bezirksgruppe Mittelhessen in den Rheingau



**Samstag, 10. September 2011**

**07.30 Uhr Abfahrt Marburg - 08.00 Uhr Abfahrt Gießen - 08.30 Uhr Abfahrt Butzbach**

### **Programm:**

Fahrt über MR-GI-Butzbach in den Rheingau. Dort gemeinsames Frühstück und anschließende Schifffahrt auf dem Rhein. Die Schifffahrt endet in Rüdesheim. Dort freie Verfügung zum Bummeln und Einkaufen oder eine Wanderung / Seilbahnfahrt zum Niederwalddenkmal.



Gemeinsames Abendessen in einer Rüdesheimer Gastwirtschaft

gg. 19.00 Uhr Rückfahrt.

Der Fahrpreis für GdP-Mitglieder und deren Partner beträgt 10 Euro

Im Preis enthalten: Busfahrt, Frühstück, Schifffahrt

**Anmeldungen unter ☎ 0641 – 70062011  
(Sonja Schneider)**

www.ferienpark-mirow.de



**ALL SEASON PARKS**  
EINFACH SCHÖNER URLAUB.

Home Kontakt Impressum

Fotogalerie Gästebuch Newsletter Wetter Sitemap Anfahrt

Suchen...

+++ UNSERE AKTUELLEN ARRANGEMENTS +++ IMPRESSIONEN MECKLENBURGER SEENLAND 2011 +++

Schaut euch in aller Ruhe die Seite an und holt euch die Daten, die ihr benötigt.

Wenn ihr euch für eine Buchung interessiert oder bereits buchen wollt, geht ihr folgendermaßen vor:

Schickt eure Anfrage mit dem Zeitraum der Buchung an folgende Mailadresse:

**hjud@gdp-online.de**

Von dort erhaltet ihr eine Mitteilung, ob euer Buchungswunsch verfügbar ist oder leider bereits besetzt ist.



Danach kann telefonisch möglicherweise eine Alternativbuchung stattfinden.

Wir sind am Aufbau einer Online-Buchungsmöglichkeit über die Homepage der GdP Hessen. Dafür benötigen wir noch etwas Zeit, wir werden euch natürlich unverzüglich über alle GdP-Medien darüber informieren, wenn wir online sind.

Gerne könnt ihr euch auch telefonisch bei unserer Geschäftsstelle in Wiesbaden Informationen zu den Modalitäten und dem Park selbst holen.

Buchungen sollten jedoch nicht telefonisch, sondern über die genannte Mailadresse übermittelt werden.

Wir freuen uns, den Mitgliedern der Gewerkschaft der Polizei (GdP)



einen weiteren qualitativ hochwertigen Mitgliedervorteil zu bieten.

**Immerhin gewähren wir euch 15% Rabatt auf die Regelpreise des Ferienparks.**

Nun viel Spaß beim Stöbern und vielleicht sieht man sich ja mal an der wunderschönen Seenplatte in Mecklenburg, dem Land der 1000 Seen.

Eure PSG und GdP Hessen

